

Ortsbeirat Rödgen

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Südanlage 5, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 23.09.2007

Niederschrift

zur 10. Sitzung des Ortsbeirates Rödgen
am Dienstag, dem 18.09.2007,
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle Rödgen, Bürgerhaus,
Bürgerhausstraße 1, 35394 Gießen-Rödgen.
Sitzungsdauer: 19:30 - 21:34 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Herr Dieter Geißler	SPD
Herr Jürgen Becker	SPD
Herr Werner Döring	SPD
Herr Kurt Seipp	SPD
Frau Ursula Seipp	SPD
Herr Christoph Thiel	CDU
Frau Ute Wernert-Jahn	CDU
Frau Elke Victor	FW

Vom Magistrat:

Herr Egon Fritz (bis 21:05 Uhr)

Schriftführer/-in:

Frau Kerstin Braungart

Entschuldigt:

Herr Dr. Reinhard Kaufmann	
Herr Jürgen Theiß	FW

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung des Ortsbeirates am 12.06.2007
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
4. Bolzplatz; OBR/1017/2007
Antrag der FW-Fraktion vom 04.06.2007
5. Trainingsbedingungen für die Jugendmannschaften des OBR/1211/2007
TSV Rödgen im Winterhalbjahr 2007/2008;
Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2007
6. Besetzung der Verwaltungsstelle Rödgen; OBR/1210/2007
Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2007
7. Entwurf der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte;
Schreiben des Magistrats vom 26.07.2007
8. Verkehrssituation Ruhbanksweg
9. Mitteilungen und Anfragen
10. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Ortsvorsteher Geißler eröffnet die 10. Sitzung des Ortsbeirates und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Nachdem Frau Victor zur Tagesordnung darauf hinweist, dass sie den Antrag zu TOP 4 „Bolzplatz“ zurückstellen möchte, da sie die Stellungnahme des Magistrats für sehr unbefriedigend halte und dies unter dem Punkt Ergebniskontrolle noch einmal ansprechen werde, teilt Herr Becker diese Auffassung. Da sich keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben, wird diese in der nun vorliegenden Form genehmigt.

2. Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung des Ortsbeirates am 12.06.2007

Die Niederschrift der 10. Sitzung des Ortsbeirates am 18.09.2007 wird einstimmig genehmigt.

3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

➤ **Beleuchtung Bolzplatz;**

Stellungnahme des Magistrats vom 19.07.2007 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 31.05.2007, OBR/1016/2007

Herr Becker hält die Stellungnahme für nicht ausreichend und ist der Auffassung, dass die Probleme beim Magistrat offensichtlich nicht bekannt seien und man die Angelegenheit nicht vor sich herschieben sollte. Umgehend solle ein Erörterungstermin mit Vertretern des TSV, des zuständigen Amtes/der zuständigen Ämter, Vertreter des Magistrats und den Ortsbeiratsmitgliedern festgelegt werden, um anschließend evtl. ausreichend Mittel im Haushalt einzustellen.

Nachdem Frau Victor den Vorschlag von Herrn Becker unterstützt, weist Ortsvorsteher Geißler darauf hin, dass die Fraktionsvorsitzenden sich vorab auf einen Termin verständigen sollten, um diesen dann bekannt zu geben.

Nach Auffassung von Frau Victor solle man die gemeinsame Sitzung mit den Ortsvorstehern und dem Magistrat wieder aufleben lassen.

(Am Ende der Sitzung verständigte man sich bei dem Erörterungsgesprächstermin auf Dienstag, 13. November 2007, 19:00 Uhr.)

➤ **Anbringung einer Leitplanke in der Friedrich-Ebert-Straße;**

Stellungnahme des Magistrats zum Antrag der SPD-Fraktion vom 30.03.2007, OBR/0893/2007

Frau Victor wundert sich über die Antwort des zuständigen Fachamtes, da dort keine 30 km/h-Zone sei.

Herr Becker stimmt dem zu und gibt zu bedenken, dass es dort des öfteren zu brenzlichen Situationen komme und dort ein absoluter Gefahrenpunkt sei. Es sei nicht tragbar, dass nützliche Vorschläge des Ortsbeirates einfach ignoriert werden, zumal sich vor einiger Zeit ein Unfall ereignete, bei dem ein angepflanzter Baum auf dem Grünstreifen entwurzelt und dieser bis zum heutigen Tage nicht ersetzt wurde.

➤ **Ärztliche Versorgung im Stadtteil Rödgen**

Schreiben des Magistrats vom 29.03.2007 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 21.01.2007, OBR/0753/2007

Herr Becker erinnert an vg. Antrag und stellt fest, dass lt. Stellungnahme des Oberbürgermeisters wohl weitere Gespräche geführt werden sollten, dies allerdings – seines Wissens nach – noch nicht geschehen sei. Er bittet um Beantwortung.

➤ **Veröffentlichung von Geburtstagen;**

Schreiben des Oberbürgermeisters vom 20.08.2007 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 31.05.2007, OBR/1015/2007

Herr Becker stellt klar, dass die Aussage, dass „seit Jahrzehnten dieses Verfahren ohne Probleme gelaufen sei“, nicht stimme. Er betont, dass das Verfahren letztes Jahr geändert wurde und die Änderung von vielen Bürgerinnen und Bürgern nicht verstanden wird.

➤ **Gutachten Backhaus;**

Schreiben des Magistrats vom 12.07.2007 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 25.05.2006, OBR/0127/2006

Sehr verärgert ist Herr Becker über die Stellungnahme des Magistrats, da eine Gesamtanierung des Backhauses – wie befürchtet - zu teuer sei und nun nur das äußerliche Erscheinungsbild des Backhauses renoviert werden solle. Dies könne er nicht verstehen, da bei dem Backhaus dringlichst eine Innenrenovierung nötig sei. Da es sich um stadteigene Räume handelt, hält er es für sinnvoll darüber nachzudenken, ob dort für die Jugendlichen nicht ein Raum zur Verfügung gestellt werden könne.

Frau Victor ergänzt, dass es in der Rödgener Bevölkerung für das Backhaus eine sehr große Wertschätzung gebe.

➤ **Kinderspielplatz Feuerwehrgerätehaus**

Weiter ist Herr Becker verärgert darüber, dass man nicht in der Lage war, ein neues Spielgerät bzw. das sanierte, noch in diesem Sommer aufzustellen, da man schließlich schon vor einem Jahr darauf hingewiesen habe.

Bezogen auf die Information auf den auszutauschenden Sand auf dem Spielplatz, stellt Frau Victor fest, dass der Sand ihrer Ansicht nach nicht ausgetauscht wurde. Außerdem stellt sie fest, dass die Pflege dieses Spielplatzes in diesem Jahr erheblich nachgelassen habe. Sie bittet um konkrete Beantwortung, ob der Sand auf dem Spielplatz ausgetauscht wurde und wenn ja, wann.

➤ **Ausbesserung von Straßenschäden auf der L3126 und der K 31;**

Schreiben des Magistrats vom 12.07.2007 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 31.05.2007, OBR/1012/2007

Herr Becker fragt sich, wann endlich die Straßenschäden behoben werden.

➤ **Aufstellung von Behältern mit Hundekottüten;**

Schreiben des Magistrats vom 12.07.2007 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 31.05.2007, OBR/0113/2007

Verwunderlicherweise stellt Herr Becker fest, dass in anderen Stadtteilen solche Behältnisse stehen, nur in Rödgen könne man diese wohl nicht aufstellen.

➤ **Herkulesstauden am Udersberg;**

Schreiben des Magistrats vom 09.07.2007 zur Mitteilung des Ortsvorstehers in der 9. Sitzung (OBR/0126/2006)

Unmöglich findet Herr Becker die Stellungnahme des Magistrats, da der Ortsbeirat sich jetzt wohl selbst um die Angelegenheit kümmern solle, da die Verwaltung offensichtlich nicht in der Lage sei, rechtzeitig im Jahr die Herkulesstauden entfernen zu lassen.

➤ **Folgende Aussage von Herrn Becker wird wörtlich zu Protokoll genommen:**

„Ich stelle einfach fest, dass das, was sich hier abspielt, insbesondere in dieser Legislaturperiode – das war in der letzten Legislaturperiode schon ansatzweise so – aber was sich in dieser Legislaturperiode hier abspielt, von Seiten des Magistrats, ist die schlechteste Behandlung die ich, seitdem ich hier Ortsbeiratsmitglied in diesem Gremium bin, festgestellt habe. Entweder werden die Anträge nicht Ernst genommen oder sie werden abgebügelt, oder man muss 3, 4 Mal nachfragen. Das ist keine Art!

Wir sind gewählte Vertreter der Bürger hier vor Ort. Wir haben einen Anspruch, wir sind verankert in der Hessischen Gemeindeordnung, das steht ganz klar drin, welche Rechte und Pflichten wir haben. Wir werden ja nachher ja auch bei dem anderen Tagesordnungspunkt über die neue Geschäftsordnung beraten, also wir als SPD-Fraktion können nur sagen: „Wir empfinden, dass der Ortsbeirat Rödgen das Stiefkind des Magistrats der Stadt Gießen geworden ist,

denn alles was hier von Rödgen kommt, wird abgebügelt, wird mehr oder weniger tot gemacht. Und das ist kein Verständnis, das versteht der Bürger nicht, das verstehen wir schon nicht, wie will man da Bürgernähe tatsächlich überbringen. Ich erinnere noch in diesem Zusammenhang an die Bärner Straße, was da oben passiert ist und noch passiert. Wenn ich allein sehe, wie viel Leute sich jetzt aufregen über diese „monströse“ Bushaltestelle. Es wäre schön gewesen, wenn man mal tatsächlich einen Fachmann hätte fragen können: „Wie ist denn das vorgesehen, wie sieht das denn aus, wie ist denn da die Höhe, die Bordsteinhöhe usw.“. Jetzt wird man als Ortsbeiratsmitglied ständig angefragt, „ja soll das denn jetzt so bleiben, warum ist das so, kommt da noch ein Wartehäuschen drauf...“. Ich kann dazu nichts sagen, ich weiß nichts. Und zweimal hat dieses Gremium versucht, den Magistrat zu bitten, einen Fachmann herzubringen, der uns mal Rede und Antwort steht. Mal abgesehen davon, dass die ganze Art und Weise, wie das mit der Bärner Straße gelaufen ist, absolut nicht die Zustimmung der SPD teilen kann. Ich muss sagen, es ist auf der ganzen Linie eine einzige Enttäuschung, mit diesem Magistrat zusammenzuarbeiten.“

4. Bolzplatz; OBR/1017/2007
Antrag der FW-Fraktion vom 04.06.2007

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, einen Betrag in Höhe von 5.000,- Euro für die dringend erforderliche Beleuchtung des Bolzplatzes in den Haushalt 2008 einzustellen.

Beratungsergebnis: zurückgestellt

5. Trainingsbedingungen für die Jugendmannschaften des TSV Rödgen im Winterhalbjahr 2007/2008; OBR/1211/2007
Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2007

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, umgehend zu berichten, welche Maßnahmen zur Schaffung angemessener Trainingsbedingungen für die Jugendmannschaften des TSV Rödgen im Winterhalbjahr 2007/08 vorgesehen sind.

Begründung:

Auf die in den beiden letzten Jahren erfolgte Erörterung dieser Thematik im Ortsbeirat Rödgen wird verwiesen. Aktuelle Ergänzungen erfolgen mündlich in der Sitzung.

Diskussion:

Nachdem Herr Döring den Antrag vorträgt, hält Frau Victor fest, dass der Bericht bis spätestens zu dem gemeinsamen Gesprächstermin vorliegen sollte.
(Am Ende der Sitzung wurde sich bei der Terminabsprache auf Dienstag, 13. November 2007 geeinigt.)

Stadtrat Fritz weist darauf hin, dass in diesem Falle auch das Sportamt und das Gartenamt zuständig seien.

Dem Wunsch von Herrn Becker, das Wort umgehend in unverzüglich zu ändern, wird nachgegangen. Der Antrag lautet nun wie folgt:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, unverzüglich zu berichten, welche Maßnahmen zur Schaffung angemessener Trainingsbedingungen für die Jugendmannschaften des TSV Rödgen im Winterhalbjahr 2007/08 vorgesehen sind.

Beratungsergebnis: geändert einstimmig beschlossen

6. **Besetzung der Verwaltungsstelle Rödgen;
Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2007**

OBR/1210/2007

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, umgehend zur aktuell eingeschränkten und zukünftig vorgesehenen Besetzung der Verwaltungsstelle Rödgen zu berichten.

Begründung:

Nach einem öffentlichen Aushang am Bürgerhaus Rödgen ist die Verwaltungsstelle Rödgen ab Dienstag, 28.08.2007 bis zur „Nachbesetzung der Stelle des Verwaltungsstellenleiters“ nur noch dienstags von 08:00 bis 12:00 Uhr besetzt.

Diskussion:

Nachdem Frau Seipp den Antrag vorträgt, ergänzt Ortsvorsteher Geißler, dass auch ihm keinerlei Informationen vorlagen, und er sich deshalb auch an die Presse gewandt habe und interessanterweise an dem Vormittag, als der Bericht in der Zeitung stand, er ein Antwortschreiben - per Fax - des Magistrats erhalten habe. Er wunderte sich, weil dieses im engen zeitlichen Zusammenhang mit dem Presseartikel stand und dieses Schreiben auch wohl von jemandem aus dem Magistrat (da dieses nicht ´im Auftrag´ unterzeichnet wurde) unterzeichnet war. Er bemängelt, dass keinerlei Informationen an den Ortsbeirat weitergegeben wurden. Er habe lediglich erfahren, dass die Verwaltungsstelle in der 1. Oktoberwoche geschlossen sein werde.

Da er der Auffassung ist, dass eine solche Stelle – von der bekannt sei, dass sie frei wird – zügig besetzt werden sollte, hätte er gerne schriftlich beantwortet, wann diese besetzt wird und warum sie noch nicht besetzt wurde?

Nachdem er in Frage stellt, ob vielleicht die Absicht bestünde, die Verwaltungsstelle endgültig zu streichen, erklärt Stadtrat Fritz, dass der Magistrat in keinsten Weise darüber nachdenkt, die Verwaltungsstelle zu schließen. Er ist der Auffassung, dass man dieses Verfahren entschuldigen müsse, da höchstwahrscheinlich vergessen wurde, den Ortsbeirat bzw. den Ortsvorsteher über den aktuellen Stand rechtzeitig zu informieren. Er werde der Sache nachgehen und sich darum kümmern, dass der Ortsbeirat eine schriftliche Information des Magistrats erhalten werde.

Nachdem Frau Victor auf die Dringlichkeit hinweist, wird über den Antrag abgestimmt.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

7. Entwurf der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte; Schreiben des Magistrats vom 26.07.2007

Ortsvorsteher Geißler verweist auf das den Ortsbeiratsmitgliedern vorliegende Schreiben des Magistrats vom 26.07.2007 und bittet - nach kurzer Diskussion - um Vorbringung von Änderungswünschen nach Aufruf der einzelnen Seiten der Synopse.

Folgende Änderungswünsche werden vorgetragen:

1. § 1. Rechte und Pflichten der Ortsbeiräte (3):

Die Ortsbeiräte sind zu allen Angelegenheiten, die den Ortsbezirk angehen, rechtzeitig zu informieren und zu hören. Bei Grundstücksan- bzw. -verkäufen im Stadtteil ist der Ortsbeirat ebenfalls zu hören.

2. § 2. Pflichten der Mitglieder. (1):

Die Mitglieder des Ortsbeirates sind kraft ihres Amtes verpflichtet, an den Sitzungen des Ortsbeirates teilzunehmen.

3. § 4. Allgemeines. (1) :

Die Mitglieder erhalten für die Dauer der Wahlperiode die folgenden notwendigen Arbeitsunterlagen,

- a) die Geschäftsordnung,
- b) die Hessische Gemeindeordnung,
- c) die Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung und
- d) den Grenzänderungsvertrag.

4. § 12. Anträge. (2) :

Anträge sind dem Ortsvorstand schriftlich oder in Textform einzureichen. Sie sollen eine Begründung enthalten. Abgabetermin für die Anträge ist 1 Woche vor dem nächsten geplanten Sitzungstermin.

5. § 16. Zusammenarbeit mit dem Magistrat. (2) :

Der Magistrat ist verpflichtet, Vorschläge der Ortsbeiräte zeitnah – bis spätestens zur nächsten Sitzung - , außer in begründeten Ausnahmefällen bis zur übernächsten Sitzungsrunde, schriftlich zu beantworten.

In der ausführlichen Diskussion wird außerdem auf diverse Rechtschreibfehler in der Synopse hingewiesen. Nachdem um Überarbeitung gebeten wird, stellt Ortsvorsteher Geißler abschließend fest, dass der Ortsbeirat zum Entwurf der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte gehört wurde und die vg. Wünsche m. d. B. um Weiterleitung zu Protokoll gegeben wurden.

8. **Verkehrssituation Ruhbanksweg**

Ortsvorsteher Geißler weist darauf hin, dass er den Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung genommen habe, damit der betroffene Bürger, Herr Ruschka, über die Problematik berichten kann. Da dieser nicht anwesend ist, schlägt er vor, den Punkt abzusetzen.

Beratungsergebnis: abgesetzt

9. **Mitteilungen und Anfragen**

➤ **Beifuß-Ambrosie**

Ortsvorsteher Geißler weist vorab auf ein Informationsblatt hin, welches im Schaukasten der Verwaltungsstelle aushängt und berichtet, dass die Pflanze sehr gefährliche sei (löst u. a. Allergien und Asthma aus) und bereits in 2 Gärten in Rödgen (Im Hopfengarten) gesichtet wurde. Er berichtet kurz über die Pflanze und bittet alle Anwesenden, diese Informationen an z. B. die Nachbarn weiterzuleiten und auch in ihren Gärten nachzuschauen.

➤ **Waldspaziergang**

Ortsvorsteher Geißler bezieht sich auf den vg. Waldspaziergang, der sehr informativ war, dankt Herrn Kriep, der sich sehr viel Mühe gegeben habe und bedauert, dass nur 4 Ortsbeiratsmitglieder daran teilgenommen haben.

➤ **Grundhafte Erneuerung der Bärner Straße**

Ortsvorsteher Geißler stellt die Frage an den Magistrat, weshalb man - in Verbindung mit der sog. grundhaften Erneuerung der Bärner Straße - die Unwahrheit gesagt habe. Es wurde nämlich mitgeteilt, dass lediglich und ausschließlich nur die Fahrbahndecke erneuert werden solle. Die jetzige Verfahrensweise könne man sich nicht gefallen lassen!

Frau Victor greift dies auf und ergänzt, dass bei der Erneuerung der Bürgersteige nämlich das Anhörungsverfahren der Anwohner hätte stattfinden müssen.

In einer kurzen Sitzungsunterbrechung von 20:56 Uhr bis 21:02 Uhr legt Herr Bürger Schwalb seinen Unmut dar und stellt u. a. folgende Fragen m. d. B. um Beantwortung:

1. Warum wurde diese Angelegenheit wie eine „Geheimsache“ behandelt?
2. Warum wurde überhaupt eine Wasserleitung, die 40 Jahre liegt, ersetzt?
3. Warum wurde die Bärner Straße grundhaft erneuert und nicht auch der Brunnenweg und der Hopfengarten?

➤ **Jugendtreff Rödgen**

Ortsvorsteher Geißler berichtet, dass Jugendliche bei ihm vorsprachen und fragten, was man für Möglichkeiten in Rödgen habe, zu einem „Jugendtreff“ zu kommen. In allen ´Rundum-Gemeinden´ gebe es solche Einrichtungen. Da ihm verschiedene Vorschläge von den Jugendlichen unterbreitet wurden, dies aber leider nicht in Frage kam, stellt er nun die Frage an den Magistrat, was er für Überlegungen angestellt hat, um hier in Rödgen mit dafür zu sorgen, dass für die Jugendlichen was getan wird. Er bezieht sich auf die anderen Stadtteile, in denen es funktioniere und fragt, was für Erkenntnisse die aufsuchende Jugendsozialarbeit gesammelt habe und welche Konsequenzen der Magistrat daraus gezogen habe, um den Jugendlichen von Rödgen eine Möglichkeit anzubieten.

Nach kurzem Hinweis von Herrn Thiel, dass das Thema bereits ausreichend diskutiert wurde und die Räumlichkeiten einfach fehlen, erklärt Frau Wernert-Jahn, dass ein Raum der Kirche zur Verfügung stehe, dieser allerdings, lt. Aussage des Pfarrers, leider nicht genutzt werde.

Frau Seipp greift dies auf und ergänzt, dass von Seiten der Jugendlichen (lt. Aussage des Pfarrers) kein Interesse bestehe, den Jugendraum der Kirche zu nutzen, dieser allerdings jederzeit genutzt werden könne (allerdings mit Aufsicht).

Herr Becker verweist auf einen Zeitungsartikel von Ende April, in dem berichtet wird, dass ein Antrag verabschiedet wurde, dass der Bedarf von Jugendtreffs in allen Stadtteilen von der aufsuchenden Jugendsozialarbeit festgestellt werden soll. Seine Anfrage an den Magistrat bzgl. des Bedarfes wird von Frau Victor befürwortet.

➤ **Umgeknicktes Schild am Udersberg**

Ortsvorsteher Geißler erklärt, dass unterhalb des Udersberges ein Verkehrsschild umgefahren/angefahren wurde und bittet um Wiederherstellung.

➤ **Hinweisschild für Motorradfahrer**

Frau Victor erklärt, dass bei dem Schild/Hinweisschild für Motorradfahrer (von der B49 Richtung Rödgen her kommend), das Symbol des Motorradfahrers immer entfernt werde.

➤ **Grundschule Rödgen**

Frau Victor erklärt, dass die Eltern der nun 5-jährigen bzgl. einer vorgezogenen Einschulung angeschrieben wurden. Da die Eltern darüber sehr beunruhigt sind, wird nachgefragt, warum die Einschulung der 5-jährigen vorgezogen werden sollen. Es wird nachgefragt, was in den Folgejahren mit der Grundschule Rödgen passieren soll und ob Änderungen geplant sind.

➤ **Heckenschnitt**

Da in der Seewiesenstraße die Hecke der Deutschen Bundesbahn mal geschnitten werden müsse, bittet Frau Victor um Erledigung, da die Einsicht in die Kurve der Straße sehr schlecht sei.

➤ **Öffentliche Liegenschaften**

Weiter weist Frau Victor auf die generelle Verwahrlosung der öffentlichen Liegenschaften hin (z. B. Denkmal Alte Eiche, Kohlehalle, Wiese auf dem Schulweg) und bittet um zukünftige bessere Pflege.

➤ **Friedhofstor**

Bzgl. der Problematik des Friedhofstores erklärt Frau Victor, dass dieses wieder (aufgrund seiner Schwere) schief hänge und fragt, ob man an diesem Tor keine „Rollen“ befestigen könne.

➤ **30-km/h-Piktogramm**

Frau Victor erklärt, dass in der 30-km/h-Zone im Bereich Alte Eiche/Bärner Straße/Schillerlinde/Kirschenberg ein Piktogramm aufgebracht wurde, das allerdings wieder übermalt wurde und fragt nach dem Grund.

➤ **Brenzliche Situation in der Seewiesenstraße**

Herr Thiel berichtet, dass vor einigen Tagen ein Feuerwehrauto die Straße wg. den parkenden Autos nicht durchfahren konnte. Er richtet den Apell an alle, dass man doch darauf achten solle, vernünftig zu parken.

Bezogen darauf erinnert Ortsvorsteher Geißler an frühere „Begehungen“ der Feuerwehr.

➤ **Überprüfung der Schutzmauer**

Herr Becker bittet darum, dass die Schutzmauer zwischen dem Areal Rosengasse und Hohl (Villa) auf ihre Stabilität hin überprüft werden sollte, da die Anwohner behaupten, dass diese sich senke. Evtl. müsse man darüber nachdenken, diese abzureißen oder abzugrenzen.

10. Bürgerfragestunde

➤ **Brenzliche Situation in der Seewiesenstraße - 'Nichtdurchkommen' des Feuerwehrfahrzeuges**

Herr Runge greift den vg. Hinweis von Herrn Thiel auf und weist kurz darauf hin, dass die Ursache ein Zweckfeuer des Segelflugvereines gewesen sei.

➤ **Traditionelles Erbseneintopfessen der Feuerwehr am 03. Oktober 2007**

Ortsvorsteher Geißler gibt bekannt, dass die Freiwillige Feuerwehr Rödgen die Mitglieder des Ortsbeirates herzlich zum traditionellen Erbseneintopfessen einlädt. Die Veranstaltung beginnt am 03. Oktober 2007 um 11 Uhr. Außerdem wird, um ca. 13.00 Uhr, das neue Feuerwehrfahrzeug von Herrn Oberbürgermeister Haumann offiziell an die Freiwillige Feuerwehr Rödgen übergeben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Dienstag, 11. Dezember 2007, 20:00 Uhr, statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Dienstag, 04. Dezember 2007, 9:00 Uhr.

Bei dem gemeinsamen Erörterungsgesprächstermin (siehe TOP 4 und 5) einigte man sich auf Dienstag, 13. November 2007, 19:00 Uhr.

gez.

Dieter Geißler
Ortsvorsteher

gez.

Kerstin Braungart
Schriftführerin